

Glaubenssachen

Im Kita-Alltag das Kirchenjahr erleben



© Pfarrei St. Peter und Paul Rheingau



Wie geht es weiter, nachdem Jesus an Ostern von den Toten auferstanden ist?

40 Tage nach Ostern, an **Christi Himmelfahrt**, steigt Jesus abends mit seinen Jüngern auf einen Berg. Er spricht zu ihnen ein Gebet und segnet jeden einzeln. Eine Wolke erscheint und plötzlich ist Jesus nicht mehr zu sehen. Er wird mit der Wolke in den Himmel getragen.

Kindermund:

„Die Wolke hat Gott runter geschickt, weil er Jesus im Himmel haben möchte“



Weitere 10 Tage später, an **Pfingsten**, treffen sich die Jünger von Jesus in Jerusalem. Sie sitzen in einem Haus und feiern. Plötzlich kommt vom Himmel ein lautes Brausen, das sich anhörte wie ein Sturm. Die Jünger spüren, dass sich etwas ändert. Sie spüren, Jesus ist da, wie ein Geist. Der Heilige Geist erscheint den Aposteln als Flammen aus Feuer. Es geschieht etwas Wunderbares. Plötzlich verstehen sie verschiedene Sprachen und können sich mit allen Menschen aus allen Ländern verständigen. Sie können allen von Jesus und Gott erzählen.

Kindermund:

„Der Heilige Geist kam zu uns
und hat uns die „Leucht-Indianer“ mitgebracht.“



10 Tage nach Pfingsten feiern wir „**Fronleichnam**“.

Dieses Fest steht in enger Verbindung mit dem Gründonnerstag und dem letzten Abendmahl. Jesus teilt das Brot und den Wein mit seinen Jüngern. Es ist für uns das „Lebensbrot“ der „Leib Christi“
Immer, wenn wir das Brot teilen, denken wir an Jesus und er ist uns ganz nah. Jesus wird mit seiner Liebe ein Teil von uns.



In einer kostbar geschmückten **Monstranz** wird der „Leib Christi“, also „Jesus“, für uns sichtbar ausgestellt. Damit zeigen wir, dass Jesus für uns ein großer Schatz ist. Wir tragen ihn in unserer Mitte, er ist bei uns.

